

Rathauschau

Donnerstag, 3. Juli 2008

Ausgabe 126

Inhaltsverzeichnis

Te	erminhinweise	2
Βi	ürgerangelegenheiten	5
M	eldungen	6
>	Anhörungsrechte der Kommunen Thema in Berlin	6
>	Projekt "Kunstpark Nord":	
	Keine Zusagen, die rechtliche Ansprüche begründen könnten	6
>	OB Ude kondoliert zum Tod von Werner Göhner	6
>	Glückwünsche für Gabriele Oemisch zum 100. Geburtstag	7
>	Arbeitslosenzahlen im Juni	7
>	Wochenendsperrung des Mittleren Ringes wegen Montagearbeiten	
	für die Brücke über die Schenkendorfstraße	8
>	In Schwabing wird die 50. städtische Kinderkrippe eröffnet	10
>	"Sports4Peace" – Soziales Lernen durch Spiel und Bewegung	11
>	Kreisverwaltungsreferat öffnet Pilzberatungsstellen	12
>	850 Jahre München: Konzert und Führung auf dem Nordfriedhof	12
>	Führung durch den Giftgarten der Baumschule Bischweiler	13
>	Sommerfest der Artothek	13
>	Performance "Das entschlossene Opfer der Gegenwart"	13
>	Claudia Bläsi zeigt farbige Landschaften im Kunstforum Arabellapark	14
>	Stadtbibliothek Am Gasteig: Fotografien von Martin Schellenberger	14
>	Kurs "Einstieg in die Internetwelt" in der Stadtbibliothek Pasing	15
>	Surfen im Netz – Internetkurs in der Stadtbibliothek Schwabing	15
>	Abendkonzert im Musikinstrumentenmuseum	15
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat 16		

Terminhinweise

Wiederholung

Freitag, 4. Juli, 9.30 Uhr, Grütznerstube im Rathaus

Sozialreferent Friedrich Graffe diskutiert mit Vertretern des Deutschen Kinderhilfswerks und Journalisten im Rahmen eines "Journalistenfrühstücks" über Kinderarmut in Deutschland und München.

Wiederholung

Freitag, 4. Juli, 11 Uhr,

Städtischer Kindergarten am Theodor-Heuss-Platz 4

Stadträtin Beatrix Zurek (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Eröffnung des Kindergartens am Theodor-Heuss-Platz. Anschließend sprechen der Leitende Baudirektor Max Spannagl vom Baureferat und Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner. Die Einrichtung bietet in vier Gruppen Platz für 100 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt. Die Veranstaltung wird umrahmt von Darbietungen der Kindergartenkinder.

Wiederholung

Freitag, 4. Juli, 11.30 Uhr,

Fröttmaning, Werner-Heisenberg-Allee 11

Spatenstich mit Bürgermeister Hep Monatzeder, Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers sowie den Geschäftsführern Carmen Bayer und Werner Steer zur Errichtung des Ersatzbaus für das Deutsche Theater. Während der dreijährigen Sanierungsphase geht der Spielbetrieb des Deutschen Theaters weiter. Auf dem Gelände in Fröttmaning in unmittelbarer Nähe zur Allianz-Arena wird in den kommenden zwei Monaten ein Theaterzelt mit 1.900 Plätzen sowie angeschlossenem Foyer-, Restaurant- und Eventzelt errichtet.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung

Freitag, 4. Juli, 14 Uhr, Elisabeth-Kohn-Straße 15

Stadträtin Beatrix Zurek (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Eröffnung der Kinderkrippe Elisabeth-Kohn-Straße. Sie ist die 50. städtische Kinderkrippe und bietet 48 Plätze in vier Langzeitgruppen für Kinder im Alter von acht Wochen bis zu drei Jahren. (Siehe auch unter Meldungen)

Freitag, 4. Juli, 15.30 Uhr, Garmisch-Partenkirchen, Talstation der Kreuzeckbahn vor der Panoramatafel

Oberbürgermeister Christian Ude, Garmisch-Partenkirchens 1. Bürgermeister Thomas Schmid und der Geschäftsführer der Olympiapark München GmbH, Wilfrid Spronk, besichtigen gemeinsam mit Vertretern des Organisationskomitees für die FIS Alpinen Ski Weltmeisterschaften 2011 Baustellen der Wettkampfstätten für die Ski-Weltmeisterschaften, die gleichzeitig auch für Olympische Winterspiele/Paralympics 2018 in Frage kämen: die Talstation Kreuzeckbahn, das Gelände um den Tröglhang und das Olympia-Skistadion in Partenkirchen.

Achtung Redaktionen: Ein Ablaufplan des Pressetermins liegt der heutigen Rathaus Umschau bei. Zur besseren Planung wird um eine Anmeldung der Teilnahme unter Garmisch-Partenkirchen Tourismus Public Relations, Telefon 0 88 21/1 80-4 11, Fax 0 88 21/1 80-4 55, E-Mail: pr@gapa.de, gebeten.

Freitag, 4. Juli, 19 Uhr, Ganghoferstraße 55

Günter S. Pelkowski, Vorsitzender des Bezirksausschusses 6 (Sendling), spricht zur Eröffnung der Ausstellung "under the bridge", die der Bezirksausschuss 6 in Zusammenarbeit mit den Otto-Steidle-Ateliers veranstaltet. Vor zwei Jahren wurden die baulich unter einer Fußgängerbrücke eingepassten Ateliers an der Ganghoferstraße fertiggestellt. Sie sollen vielversprechenden Künstlern aus unterschiedlichen Bereichen Raum zur Entfaltung bieten. Nun zeigen die neun unter der Brücke beheimateten Künstler ihre aktuellen Positionen der Fotografie, Malerei und Installation.

Wiederholung

Freitag, 4. Juli, 20 Uhr, Stadtpfarrkirche Herz-Jesu, Lachnerstraße 8 Oberbürgermeister Christian Ude spricht im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Paradisi Gloria" zum Thema "München und die Religion". Veranstalter der seit Anfang 2000 stattfindenden Reihe mit geistlichen Werken und Textbeiträgen sind der Bayerische Rundfunk und die Erzdiözese München und Freising.

Wiederholung

Freitag, 4. Juli, 20 Uhr, Zirkuszelt an der Grünanlage Am Nonnenhorn Stadtrat Dr. Josef Assal (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Eröffnung der Stadtteilwoche Aubing - Lochhausen - Langwied.

Samstag, 5. Juli, 5.30 Uhr, Ecke Leopoldstraße/Schenkendorfstraße (an der Bushaltestelle Freilingrathstraße)

Das Baureferat erstellt derzeit im Zuge des Neubaus der "Straßenbahnlinie 23 – Tram in die Parkstadt Schwabing" eine 84 Meter lange, kombinierte Tram-, Geh- und Radwegbrücke. Der Einhub von vier großen Brükkensegmenten über den Mittleren Ring im Bereich der gläsernen Einhausung des Petueltunnels erfordert eine Wochenendsperrung des Mittleren Rings.

Am Samstag wird Ecke Leopoldstraße/Schenkendorfstraße (an der Bushaltestelle Freilingrathstraße) ein Treffpunkt für Medienvertreter und technisch Interessierte eingerichtet, um vor Ort die Montagearbeiten verfolgen zu können. Klaus Posset vom Baureferat (Ingenieurbau) sowie Wolfgang Pfützner von den Stadtwerke München GmbH/MVG, Abteilung Strategische Planungsprojekte, stehen für Fragen zur Verfügung.

Es wird darauf hingewiesen, dass sich beim zeitlichen Ablauf der Montagearbeiten aus technischen Gründen Änderungen ergeben können. Medienvertreter werden gebeten, sich bei der Pressestelle des Baureferates unter den Telefonnummern 2 33-6 00 07 beziehungsweise -6 00 13 oder E-Mail-Adresse juergen.marek@muenchen.de oder dagmar.lezuo@muenchen.de anzumelden.

Wiederholung

Samstag, 5. Juli, 11 Uhr, Foyer Altes Rathaus

Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers eröffnet die "Tage der Münchner Stadtgeschichte" – ein Projekt zum 850. Stadtgeburtstag – mit den beiden Projekten "Galerie der echten Münchner" und "Fundorte: Wenn Geschichte lebendig wird". Zum Projekt sprechen Tatiana Hänert und Marta Reichenberger von "kultur-vergnügen".

Dienstag, 8. Juli, 10.30 Uhr, Rathaus, Zimmer 200

Der ungarische Generalkonsul József Kovács und Professor Dr. Gerhard Seewann – die Herausgeber der Festschrift "München - Budapest, Ungarn - Bayern" – übergeben Oberbürgermeister Christian Ude ein Exemplar dieser Publikation. Zwischen Ungarn und Bayern bestehen seit vielen Jahrhunderten enge und intensive Beziehungen. Münchens 850. Stadtgeburtstag bot den willkommenen Anlass, die Geschichte der Wechselbeziehungen beider Länder und ihrer Hauptstädte darzustellen. 16 Beiträge ungarischer und deutscher Experten thematisieren Stationen und Bereiche dieser Beziehungen durch die Jahrhunderte.

Dienstag, 8. Juli, 18 Uhr, Reithalle, Heßstraße 132

Bürgermeisterin Christine Strobl spricht anlässlich des Abschlussevents der Präventionstage inside@school, die von Condrobs e.V. und dem Justin-Rockola Soforthilfe e.V. veranstaltet wurden. Schülerinnen und Schüler aus sieben Münchner Schulen stellen ihr Können unter Beweis, zum Beispiel bei einer Tanz- und Theateraufführung, beim Einradfahren und Jonglieren sowie als Musiker. Eine Ausstellung von Kunstwerken, die Schülerinnen und Schüler erstellt haben, ist im Foyer zu sehen.

Bürgerangelegenheiten

Donnerstag, 10. Juli, 19 Uhr, Dreifachturnhalle an der Gaißacher Straße 8

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 6 (Sendling). Zu Beginn der Versammlung informieren Oberbürgermeister Christian Ude und Günter S. Pelkowski, Bezirksausschussvorsitzender, über den Stadtbezirk. Die Leitung der Versammlung übernimmt Oberbürgermeister Christian Ude.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat-Straßenverkehr, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Günter S. Pelkowski.

Meldungen

Anhörungsrechte der Kommunen Thema in Berlin

(3.7.2008) Städtetagspräsident Christian Ude nimmt heute als Mitglied der Föderalismusreformkommission von Bund und Ländern an der 15. Sitzung dieses Gremiums in Berlin teil, bei der es um die Anhörungsrechte der Kommunen im Gesetzgebungsverfahren geht sowie um die Berücksichtigung strukturschwacher Kommunen bei etwaigen Neuverschuldungsverboten. Außerdem machen sich die Kommunalen Spitzenverbände dafür stark, die Gesetzgebungskompetenz für die Gewerbesteuer beim Bund zu behalten, um bundesweit einheitliche und praktikable Regelungswerke zu gewährleisten.

Projekt "Kunstpark Nord":

Keine Zusagen, die rechtliche Ansprüche begründen könnten

(3.7.2008) Zu den Nachfragen im heutigen Kulturausschuss zum Projekt "Kunstpark Nord" erklärt Oberbürgermeister Christian Ude, dass es zwar nachweislich von Stadtrats-Beschlüssen ein städtisches Ziel gegeben habe, dieses Projekt zu ermöglichen, aber niemals Zusagen, die zivilrechtliche Ansprüche begründen könnten. Die vom Stadtrat gesetzten Fristen, um das Projekt voranzutreiben, seinen in der Vergangenheit von den privaten Interessenten überschritten worden und nicht von der Stadtverwaltung.

OB Ude kondoliert zum Tod von Werner Göhner

(3.7.2008) Zum Tod von Werner Göhner sprach Oberbürgermeister Christian Ude der Witwe sein Beileid aus: "Mit großem Bedauern habe ich vom Tod Ihres Mannes erfahren. Im Namen der Landeshauptstadt München, des Münchner Stadtrats und ganz persönlich spreche ich Ihnen und allen Angehörigen zu dem schmerzlichen Verlust, den Sie erlitten haben, das herzliche Beileid aus.

Mit Werner Göhner verliert die bayerische Landeshauptstadt eine Persönlichkeit, die wie kaum eine andere mit dem sportlichen Geschehen in München auf das Engste verbunden war. Schon im Jahre 1966, als er in das städtische Olympiaamt eintrat, und dann ab 1969 als Geschäftsführer der Olympiabaugesellschaft, hinterließ er die ersten sportlichen Spuren in seiner Geburts- und Heimatstadt München. Die große Zeit seiner sportpolitischen Aktivitäten begann dann im Jahre 1970, als er zum ersten Geschäftsführer der Münchner Olympiapark-Gesellschaft berufen wurde.

Noch vor und während der Olympischen Spiele 1972 beschäftigte er sich mit der nacholympischen Nutzung des Geländes. So gelang es ihm in den Folgejahren aus dem Münchner Olympiapark nicht nur ein von den Münchnerinnen und Münchnern gerne angenommenes Naherholungsgebiet, sondern vor allem das Olympiagelände mit der erfolgreichsten nacholympischen Nutzung zu machen. Für diese herausragenden Verdienste zum Wohle Münchens hat der Münchner Stadtrat Ihren verstorbenen Mann schon in den zurückliegenden Jahren mit der Medaille "München leuchtet – Den Freunden Münchens" in Gold und dem Goldenen Ehrenring für Verdienste um den Sport in München geehrt. Die Landeshauptstadt München wird Werner Göhner stets ein ehrendes Andenken bewahren."

Glückwünsche für Gabriele Oemisch zum 100. Geburtstag

(3.7.2008) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Gabriele Oemisch zum bevorstehenden 100. Geburtstag: "Es ist mir eine besondere Freude, Ihnen im Namen der Landeshauptstadt München und persönlich zum 100. Geburtstag gratulieren zu können.

Gleich ein doppeltes Jubiläum gibt es in diesem Jahr zu feiern: Ihr runder Geburtstag und gleichzeitig das zehnjährige Bestehen der von Ihnen ins Leben gerufenen Gabriele-Oemisch-Stiftung. Sie haben – früher waren Sie ja selbst Schauspielerin – das Schicksal vieler Theaterschaffender immer mit besonders großem Interesse verfolgt. Aus eigener Erfahrung wissen Sie, wie schwierig es sein kann, mit einem der Kunst gewidmeten Leben seinen Lebensunterhalt zu finanzieren. Mit der Gründung Ihrer Stiftung ist es Ihnen gelungen, eine wirkungsvolle Grundlage zu schaffen, um in Not geratenen Theaterschaffenden zu helfen.

Als Sie vor zehn Jahren die Stiftungssatzung in meinen Amtsräumen unterschrieben, war es Ihnen auch ein Anliegen, noch miterleben zu dürfen, dass Ihre Stiftung 'funktioniert'. Ich wünsche, dieses Vergnügen bleibt Ihnen noch lange erhalten, ebenso wie der regelmäßige Besuch der Premierenvorstellungen der Münchner Kammerspiele und die Teilnahme an den Sitzungen des Stiftungsbeirats."

Arbeitslosenzahlen im Juni

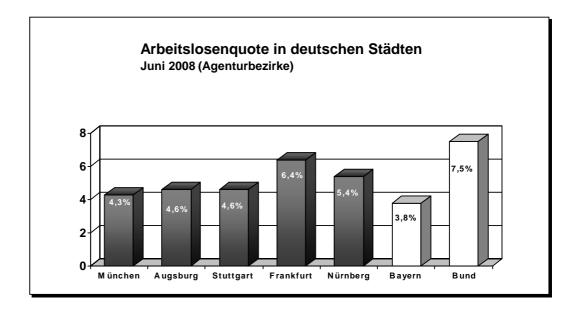
(3.7.2008) Auch im Monat Juni setzt sich der Rückgang der Arbeitslosigkeit im **Agenturbezirk München** fort. Die Zahl der arbeitslos gemeldeten Personen reduzierte sich um 2.074 auf 50.622. Die Arbeitslosenquote (alle Erwerbspersonen) verringerte sich auf 4,3 Prozent (Mai 4,5 Prozent).

Bayern:

Erstmals seit 15 Jahren sank die bayerische Arbeitslosenquote unter die Vier-Prozent-Marke. Die Quote beträgt 3,8 Prozent. Sie ging um 0,3 Prozentpunkte zurück. Im Juni waren in Bayern 252.643 Menschen arbeitslos gemeldet. Das sind 17.518 weniger als im Mai.

Bund:

Die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland hat im Juni im Zuge der Frühjahrsbelebung bundesweit um 123.000 auf 3,160 Millionen abgenommen. In Westdeutschland waren es 2,074 Millionen bei einer Quote von 6,2 Prozent; in Ostdeutschland waren es 1,086 Millionen bei einer Quote von 12,7 Prozent. Die Bundesquote verringerte sich auf 7,5 Prozent (Mai 7,8 Prozent).



Wochenendsperrung des Mittleren Ringes wegen Montagearbeiten für die Brücke über die Schenkendorfstraße

(3.7.2008) Der Münchner Norden erhält ein weiteres architektonisches Highlight – die 84 Meter lange Schrägseilbrücke für die neue Tramlinie 23 und den Fuß- und Radverkehr über die Schenkendorfstraße nimmt erstmals sichtbare Formen an. Baureferentin Rosemarie Hingerl: "Das Baureferat realisiert hier eine ingenieurbautechnisch hochkomplexe High-Tech-Brücke für die Stadt. Dies ist eine große Herausforderung. Im Ergebnis

wird ein neuer architektonischer und stadtgestalterischer Akzent im Münchner Norden gesetzt."

Es werden vier große Brückensegmente über den Mittleren Ring im Bereich der gläsernen Einhausung des Petueltunnels eingehoben, die eine Wochenendsperrung des Mittleren Ringes am kommenden Wochenende erfordern.

Brückenmontage über dem Mittleren Ring

Am Samstag, 5. Juli, und Sonntag, 6. Juli, wird die zweigeteilte Brückenplatte über der Schenkendorfstraße montiert. Diese wird aus vorgefertigten Stahlelementen hergestellt, die ab Freitag, 4. Juli, mit Schwertransportern angeliefert und am Samstag und Sonntag eingehoben werden. Die einzelnen Stahlsegmente der Brückenplatte sind bis zu 19 Meter lang und wiegen bis zu 65 Tonnen. Zum Einheben kommt ein Kran zum Einsatz, der am Wochenende auf dem Mittleren Ring platziert wird. Ihre endgültige Aufhängung mit sechs Stahlseilen von jeweils zehn Zentimetern Durchmesser an einem 34 Meter hohen und 1,20 Meter dicken Pylonen wird voraussichtlich Ende September dieses Jahres erfolgen. Dann werden Mast und Seile die Lasten übernehmen. Bis dahin ruht das Konstrukt auf einer Hilfskonstruktion. Die Gesamtkosten des vom Baureferat verantworteten Brückenprojekts betragen zirka 7,2 Millionen Euro. Die anteiligen Baukosten für die Fuß- und Radwegbrücke in Höhe von 2,8 Millionen Euro trägt die Stadt. Die Brücke wird nach Fertigstellung in das Eigentum der Stadt übergehen und vom Baureferat unterhalten.

Vorübergehende Straßensperrungen

Für die Montage der Brückenteile über die Fahrbahnen des Mittleren Rings ist am kommenden Wochenende eine Voll- bzw. Teilsperrung der Schenkendorfstraße notwendig, die auch den Petueltunnel betrifft.

Von Freitag, 4. Juli, 22 Uhr bis Montag, 7. Juli, 4 Uhr sind die Schenkendorfstraße und die Nordröhre des Petueltunnels (Fahrtrichtung von Ost nach West) gesperrt. Dadurch ist an der Anschlussstelle Schwabing der BAB A 9 die Abfahrt für den Verkehr Richtung Mittlerer Ring West/Petueltunnel gesperrt. Der auf der BAB A 9 von Norden kommende Verkehr in Richtung München-West wird bereits an der Anschlussstelle München-Frankfurter Ring abgeleitet. Am Autobahnende ist nur noch die Abfahrt in Richtung Mittlerer Ring Ost möglich. Der vom Isarring zufließende Verkehr wird in die Ungererstraße Richtung Norden abgeleitet. Die Zufahrt von der Schenkendorfstraße zur BAB A 9 Richtung Nürnberg wird jedoch aufrecht erhalten.

Von Samstag, 5. Juli, 22 Uhr bis Sonntag, 6. Juli, 12 Uhr ist zusätzlich die Südröhre des Petueltunnels einschließlich der Schenkendorfstraße (Fahrtrichtung von West nach Ost) gesperrt. Die Tunnelzufahrten am Westportal,

von der Belgrad-/Knorrstraße sowie die Zufahrt in die Glaseinhausung von der Leopoldstraße werden gesperrt.

Diese Verkehrsführung ist mit dem Kreisverwaltungsreferat und der Polizei sowie der Autobahndirektion Südbayern abgestimmt und ermöglicht, die Einschränkungen für den Verkehr möglichst gering zu halten. Den Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern empfiehlt das Baureferat, den Bereich Petuelring – Schenkendorfstraße – Isarring möglichst weiträumig zu umfahren.

Die einzigartige Konstruktion der "Kombi-Brücke"

Mit der Zustimmung des Stadtrates am 22. August 2007 zur Vergabe der Bauarbeiten konnten am 10. September 2007 die eigentlichen Arbeiten am Brückenbauwerk beginnen. Die Erweiterung der ursprünglich vorgesehenen Fuß- und Radwegbrücke um die Tramtrasse bedeutete für die Planungsarbeit des Baureferates umfangreiche Untersuchungen, Gutachten und Berechnungen. Dabei musste untersucht werden, ob und wie sich die von der Tram ausgelösten Schwingungen auf die Brücke auswirken. Für die neuen Lasten wurde eine stärker dimensionierte Konstruktion entwikkelt, die auch die Schwingungen entsprechend dämpft. Übrigens, statische Vorkehrungen für das Brückenbauwerk traf das Baureferat bereits beim Bau des Petueltunnels und des Seitentunnels.

630 Tonnen Stahl, 23 Tonnen Stahlseile mit einer Gesamtlänge von 553 Metern und 350 Kubikmeter Beton werden in dem Brückenbauwerk verbaut.

In Schwabing wird die 50. städtische Kinderkrippe eröffnet

(3.7.2008) Am Freitag, 4. Juli, um 14 Uhr wird Stadträtin Beatrix Zurek (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters die Krippe in der Elisabeth-Kohn-Straße 15 eröffnen. Neben vielen Gästen aus Politik und Verwaltung werden die Kinder im Mittelpunkt stehen, die bereits seit 15. Oktober die Kinderkrippe besuchen.

Geplant und erstellt wurde die Kinderkrippe in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Kindertagesbetreuung von der "buergerbau AG", die auch das Teilbaufeld WA 4-Süd im Neubaugebiet am Ackermannbogen bebaut hat. Die Landeshauptstadt München hat die Kinderkrippe im Teileigentum erworben. Geplant und erstellt wurde die Kinderkrippe in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Kindertagesbetreuung von der "buergerbau AG", die auch das Teilbaufeld WA 4-Süd im Neubaugebiet am Ackermannbogen bebaut hat. Die Landeshauptstadt München hat dann die Kinderkrippe im Teileigentum erworben.

In der Kinderkrippe gibt es für 48 Kinder im Alter von acht Wochen bis zu drei Jahren Langzeitplätze. Diese Plätze sind nicht festen Gruppen zuge-

ordnet, vielmehr haben die Kinder die Möglichkeit, das ganze Haus zu erkunden und sich nach ihren Entwicklungsbedürfnissen entsprechend zu betätigen.

Mit der 50. städtischen Kinderkrippe setzt die Stadt ihre Anstrengungen fort, die Versorgung mit Betreuungsplätzen zu optimieren. In München gab es 1990 1.908 Krippenplätze, zu Beginn des Jahres 2008 waren es mit 6.663 Plätzen in Krippen, Kitz und Koops fast dreieinhalbmal so viele. Darunter sind 2.862 Plätze in städtischen Einrichtungen, 1.920 Plätze freier Träger sowie insgesamt rund 1.700 Krippenplätze gewerblicher Einrichtungen, die in Zusammenhang mit den durch das Bayerische Kinderbildungsund Betreuungsgesetz verbesserten Förderungsbedingungen entstanden sind.

"Sports4Peace" - Soziales Lernen durch Spiel und Bewegung

(3.7.2008) Das Freizeitsportteam des Schul- und Kultusreferats/Sportamt stellt zusammen mit der Spiellandschaft Stadt an zwei Sonntagen im Juli 2008 ein interessantes pädagogisches Konzept zum spielerischen Lernen vor. "Sports4Peace" wurde im Jahr 2005 am UNO-Sitz in Genf von einem Sportwissenschaftler der Öffentlichkeit präsentiert und hat sich bis heute sehr gut bewährt. Sechs Regeln zum sozialen Lernen, abgedruckt auf einem aufblasbaren Spielwürfel, werden in Sport und Spielaktivitäten umgesetzt. Fairplay, Kommunikation, Interaktion und Integration stehen spielerisch im Mittelpunkt. Kinder und Jugendliche entfalten dabei Verhaltensweisen wie gegenseitigen Respekt, Offenheit für andere, Ehrlichkeit bei den Spielregeln und eine verbesserte Zusammenarbeit.

Spiel und Spaß stehen bei allen Aktionen, die für Jung und Alt geeignet sind, im Vordergrund. Die Veranstaltungen sind für jedermann offen und kostenlos. Sie finden an folgenden Tagen statt:

- Sonntag, 6. Juli, von 14.30 bis 16 Uhr im Luitpoldpark (Nähe Bamberger Haus)
- Sonntag, 13. Juli, von 13 bis 18 Uhr im Westpark auf dem Sommerfest des Ausländerbeirates (Gymnastik-Wiese Pressburger Straße/Ecke Reulandstraße)

Weitere Informationen unter der Telefonnummer des Sportamts/Freizeitsport 44 48 82 87-21.

Kreisverwaltungsreferat öffnet Pilzberatungsstellen

(3.7.2008) Schwammerlfreunde können auch heuer wieder vom 28. Juli bis einschließlich 13. Oktober ihre gesammelten Pilze bei den Pilzberatungsstellen kostenlos überprüfen lassen.

Als Beratungsstellen stehen zu den angegebenen Zeiten zur Verfügung:

- Stadtmitte: Stadt-Information im Rathaus, jeden Montag von 10 bis 13 Uhr und 16.30 bis 18 Uhr.
- Pasing: Pasinger Rathaus, Landsberger Straße 486, Neubau Zimmer 183, jeden Montag von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Noch eine Bitte der Natur: Jeder darf Pilze sammeln, aber nicht wahllos, sondern mit Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Natur. Merkblätter über die Pilzberatungsstellen und ihre Öffnungszeiten liegen u. a. in der Stadt-Information im Rathaus, bei den Bezirksinspektionen und der Verbraucherzentrale e.V., Mozartstraße 9, zur Information auf.

850 Jahre München: Konzert und Führung auf dem Nordfriedhof

(3.7.2008) Am kommenden Sonntag, 6. Juli, finden als Beitrag zum Programm "850 Jahre München" drei Führungen der Friedhofsverwaltung über den Nordfriedhof statt (Beginn: 15 Uhr; Treffpunkt: Nordfriedhof, an der Aussegnungshalle). Der Nordfriedhof wurde 1884 von der Gemeinde Schwabing angelegt. Friedhofsgebäude, Mauereinfriedung und Erweiterung entstanden zwischen 1896 und 1899. Der in Nachbarschaft zum Englischen Garten gelegene Friedhof inspirierte schon Thomas Mann im Jahr 1911 für den Beginn des Romans "Der Tod in Venedig". Mit seinen historischen Gebäuden, den 34.000 Grabstätten und den hier bestatteten Persönlichkeiten hat der Friedhof einen besonderen Reiz. Mitarbeiter der Friedhofverwaltung führen fachkundig. Der Eintritt für die Führungen ist frei (keine Anmeldung mehr erforderlich).

Im Anschluss an die Führungen gibt es ein Konzert in der Aussegnungshalle (Beginn: 17 Uhr). In dieser historischen Halle mit ihrer besonderen Akustik singt der Chor der Erlöserkirche die "Deutschen Sprüche von Leben und Tod" von Leonhard Lechner aus dem Jahr 1533. Mit den vertonten Sinnsprüchen hat Lechner die evangelische Kirchenmusik weiterentwickelt und eine eigenständige Kunstgattung geschaffen. Veranstalter ist der Chor der Erlöserkirche. Eintrittskarten zu 15 Euro, ermäßigt 10 Euro, gibt es an der Abendkasse.

Der Nordfriedhof ist mit der U6 (Nordfriedhof) bequem zu erreichen. Führungen und Konzert können unabhängig voneinander besucht werden.

Führung durch den Giftgarten der Baumschule Bischweiler

(3.7.2008) Das Baureferat (Gartenbau) bietet am morgigen Freitag, 4. Juli, eine Führung durch den Giftgarten der städtischen Baumschule Bischweiler an. Neben allerlei Wissenswertem rund um heimische Giftpflanzen wird über Vergiftungserscheinungen und Erste Hilfe-Maßnahmen informiert. Das Augenmerk liegt bei dieser Führung auf Pflanzen mit giftigen Blüten und Blättern, bei einer zweiten Führung im Herbst werden hauptsächlich Pflanzen mit giftigen Früchten gezeigt. Die Führung dauert von 14 Uhr bis etwa 15.30 Uhr. Der Treffpunkt ist vor dem Eingang der Baumschule Bischweiler, Sachsenstraße 2, Zugang über die Sachsenstraße südlich des Schyrenbades oder über den Fußwanderweg entlang der Isar, Eingang Rosengarten. Bitte die Beschilderung beachten. Der Eintritt und die Führung sind frei.

Sommerfest der Artothek

(3.7.2008) Die Artothek, Städtische Galerie und Kunstverleih, lädt herzlich ein zum diesjährigen Sommerfest am Freitag, 4. Juli, ab 19 Uhr in der Artothek, Rosental 16 (in den Arkaden auf der Rückseite des Stadtmuseums), mit Musik von Rosalie und Jakob und einer Filmprojektion "Party Party Party" von Christoph Marek.

Die Ausstellung von Eun Young Hwang und Uli Zwerenz in der Artothek ist vom Samstag, 5. Juli, bis 2. August zu sehen. Die Öffnungszeiten der Artothek sind Mittwoch und Freitag 14 bis 18 Uhr, Donnerstag 14 bis 19.30 Uhr und Samstag 9 bis 13 Uhr. Der Eintritt ist frei. Nähere Informationen unter www.muenchen.de/artothek oder Telefon 23 26 96 35.

Performance "Das entschlossene Opfer der Gegenwart"

(3.7.2008) Mit der Performance "Das entschlossene Opfer der Gegenwart" am Freitag, 4. Juli, um 21 Uhr in der lothringer13/laden, einer Einrichtung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München, Lothringer Straße 13, stellen sich AnnaAvantgarde, SophiaSansouci und Peas Pythe zur Weissagung bereit: Um Diskretion wird gebeten. Als Special Guest hat sich Christian Rüdiger Hartard angesagt. Die Performance findet im Rahmen der Ausstellung "Zeigt her eure Körper, zeigt her eure Seelen" statt. Der Eintritt ist frei, begrenzte Sitzplatzanzahl.

Die Ausstellung "Zeigt her eure Körper, zeigt her eure Seelen – Öffentliche Inszenierung von Intimität und Privatheit" ist noch bis 2. August, donnerstags bis samstags von 16 bis 19 Uhr, zu sehen. Der Eintritt ist frei. Weitere Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung finden statt. Nähere Informationen sind unter www.lothringer13.de/laden abrufbar.

Claudia Bläsi zeigt farbige Landschaften im Kunstforum Arabellapark

(3.7.2008) Vom 4. Juli bis 4. September sind im Kunstforum Arabellapark der Münchner Stadtbibliothek und Münchner Volkshochschule am Rosenkavalierplatz 16 schwungvolle, farbenkräftige Landschaftsbilder der Münchner Künstlerin Claudia Bläsi zu sehen. Zur Vernissage am Freitag, 4. Juli, um 20 Uhr spricht die Journalistin Ursula Kosser. Der Eintritt ist frei.

Die Inspiration für ihre Bilder bezieht Claudia Bläsi hauptsächlich aus Reisen in unterschiedliche Länder. Dabei hält die Künstlerin ihre Motive zunächst mit dem Fotoapparat fest, um sie dann später in Öl/Acryl neu zu interpretieren. Es geht ihr nicht um eine detailgetreue Übertragung, sondern vielmehr um die Emotion und einen persönlichen Dialog zwischen Fotografie, Malerei und Erinnerungen.

Claudia Bläsi ist 1962 in Lahr im Schwarzwald geboren. Seit 1992 lebt und arbeitet sie in München als freischaffende Künstlerin. Ihre Arbeiten werden mit zunehmendem Erfolg in Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt. Zuletzt zeigte sie in der Botschaft des Königreichs Marokko in Berlin ihre "Impressionen aus Marokko" und erfuhr damit bemerkenswerte Resonanz.

Weitere Informationen unter www.muenchner-stadtbibliothek.de/bogen-hausen. Der Eintritt zur Ausstellung ist frei. Sie ist Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 19 Uhr, am Mittwoch von 14 bis 19 Uhr geöffnet.

Stadtbibliothek Am Gasteig: Fotografien von Martin Schellenberger (3.7.2008) Unter dem Titel "Menschen im Strom der Stadt" werden Fotografien von Martin Schellenberger in der Stadtbibliothek Am Gasteig, auf den Ebenen 2.1 und 2.2. ausgestellt. Der Künstler sucht mit seiner exzellenten Beobachtungsgabe nach alltäglichen Geschehnissen und Situationen in der Großstadt München und verwandelt die Menschen auf der Straße in Porträts, die zum Nachdenken anregen. Martin Schellenberger sieht seine Aufgabe darin, den Wandel der Zeit und das Thema der Vergänglichkeit – mithilfe von Momentaufnahmen von Menschen – fotografisch umzusetzen. Die Ausstellungseröffnung findet am Montag, 7. Juli, statt. Interessierte können die Fotografien vom 7. Juli bis zum 27. September während der regulären Öffnungszeiten der Bibliothek sehen. Der Eintritt ist frei.

Kurs "Einstieg in die Internetwelt" in der Stadtbibliothek Pasing (3.7.2008) Im Rahmen von "aperitif", dem Infoprogramm der Münchner Volkshochschule und der Münchner Stadtbibliothek, findet am Montag, 7. Juli, von 9 bis 10.30 Uhr in der Stadtbibliothek Pasing, Bäckerstraße 9, der Kurs "Einstieg in die Internetwelt" (Kurs-Nr. JW 8033) mit Dozentin Monika Baur statt. In diesem Kurs betreten Einsteiger in einfach nachvollziehbaren Schritten die Welt des Internet, erhalten einen Überblick zu dessen wichtigsten Säulen und erfahren, wie sie diese neu erworbenen Kenntnisse vertiefen und erweitern können. Anmeldungen für diesen Kurs sind bei der Münchner Volkshochschule, Stadtbereich West, Bäckerstraße 14, oder telefonisch unter 83 53 53, jeweils Montag und Dienstag von 9 Uhr bis 13 Uhr sowie Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 19 Uhr möglich. Anmelden kann man sich auch in der Stadtbibliothek Pasing, Bäckerstra-ße 9. Die Kursgebühr beträgt 10 Euro.

Weitere Informationen zum "aperitif"-Programm unter 23 33 72 65 oder im Internet unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/pasing*.

Surfen im Netz - Internetkurs in der Stadtbibliothek Schwabing

(3.7.2008) In der Stadtbibliothek Schwabing findet am Freitag, 4. Juli, um 10.15 Uhr ein Internet-Kurs für Einsteiger statt. In eineinhalb Stunden vermittelt Kursleiter Rainer Schiller die Grundlagen, die man für die Nutzung des world wide web braucht. Ein weiterer Kurs wird in der darauffolgenden Woche am 11. Juli ebenfalls um 10.15 Uhr angeboten. Karten für 10 Euro sind im Vorverkauf in der Bibliothek, Hohenzollernstraße 16, erhältlich. Infos unter Telefon 4 52 13 63-32.

Abendkonzert im Musikinstrumentenmuseum

(3.7.2008) Unter dem Titel "Biedermeierliches und Neuzeitliches" spielt das Artari-Trio in der Besetzung Christian Mattick (Querflöte), Dietmar Flosdorf (Viola) und Lothar Kirsch (Gitarre) am Dienstag, 8. Juli, um 19.30 Uhr im Musikinstrumentenmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, Werke des frühen 19. Jahrhunderts auf Originalinstrumenten der Zeit und Kammermusik des 20. Jahrhunderts auf zeitgenössischen Musikinstrumenten. Karten zu 7,50 Euro gibt es an der Abendkasse.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 3. Juli 2008

Umwandlung des Arbeitsausschusses "Kommunale Kinder- und Jugendplanung"

Antrag Stadtrat Christian Müller (SPD) und Stadträtin Jutta Koller (Bündnis 90/Die Grünen)

Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen

Antrag Stadträtinnen Eva Caim und Dr. Evelyne Menges (CSU)

Gründung einer Stadtratskommission "Europa"

Antrag Stadträtin Nadja Hirsch (FDP)

Hearing zum Thema: "Kommunale Europaarbeit in der Stadtverwaltung"

Antrag Stadträtin Nadja Hirsch (FDP)

Olympiapark GmbH soll Sperrungen des Olympiaparks rechtzeitig an den Eingängen bekannt machen

Antrag Stadträtin Mechthild von Walter (ÖDP)

SPD Fraktion

Fraktion B 90/ Die Grünenrosa liste

Herrn Oberbürgermeister Christian Ude Rathaus

München, 03.07.2008

Umwandlung des Arbeitsausschusses "Kommunale Kinder- und Jugendplanung"

Antrag:

Der Arbeitsausschuss kommunale Kinder- und Jugendplanung wird umgewandelt in eine Kommission für kommunale Kinder-, Jugend- und Bildungsplanung. In der Kommission werden – wie bisher – weitreichende Vorlagen des Jugendamts vorbesprochen - und nun auch solche des Schulreferats, darüber hinaus aber auch grundsätzliche Fragen, die den Bereich Kinder, Jugend, Bildung betreffen, andiskutiert.

Die Federführung bleibt beim Jugendamt.

Begründung:

Der Arbeitsausschuss kommunale Kinder- und Jugendplanung hatte bisher die Aufgabe einen Rahmen zu schaffen, in dem Vorlagen, aber auch angedachte Planungen grundsätzlicher Art des Jugendamtes gemeinsam von Verwaltung, freien Trägern und Politik vorbesprochen werden konnten.

Immer wieder waren auch VertreterInnen des Schulreferats mit eingeladen, denn bei vielen Punkten gab es Überschneidungen, die eine Zusammenarbeit zwingend verlangten. Diese Zusammenarbeit, gemeinsame Planung soll durch die Kommission verbindlicher gestaltet werden.

Darüber hinaus bietet die Kommission die Gelegenheit, dass auch grundsätzliche Fragen diskutiert werden können (welchen Bildungsbegriff haben wir in München? Was erwartet Schule von Ganztagsschulen, was Jugendhilfe?etc), ohne den zeitlichen Druck, der in Ausschüssen mit langer Tagesordnung oft herrscht.

Natürlich kann die Kommission keine Entscheidungen treffen, gerade der Kinder- und Jugendhilfe – Ausschuss ist durch seine rechtliche Verankerung immer das einzige Entscheidungsgremium. Doch ein sachlicher Austausch der einzelnen Bedürfnisse und Bedarfe der verschiedenen Akteuren kann eventuell entstehende Schwierigkeiten vielleicht schon im Vorfeld beseitigen.

Initiative

Christian Müller Stadtrat

Jutta Koller Stadträtin



Eva Caim

Dr. Evelyne Menges

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn Oberbürgermeister Christian Ude Rathaus 80331 München

Antrag 03.07.08

Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen

- 1. Dem Stadtrat wird jährlich über den Vollzug des Ausbaus der Kinderbetreuungseinrichtungen, wie im Mehrjahrsinvestitionsprogramm 2008-2012 vom Stadtrat beschlossen, berichtet.
- 2. Dem Stadtrat wird jährlich über den Personalbedarf an Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen und den Erfolg der Maßnahmen zur bedarfsdeckenden Personalgewinnung für die neuen Einrichtungen berichtet. Sollte ein weiterer Bedarf an Personalgewinnungsmaßnahmen erkennbar werden wird der Stadtrat frühzeitig informiert um gegensteuern zu können.

Begründung:

Das Programmantragspaket der CSU-Stadtratsfraktion zur Kinderbetreuung in den letzten Monaten hat Erfolg gezeigt. Das Angebot von Kinderbetreuungseinrichtungen wird in den Jahren 2008 - 2012 ausgebaut.

Die Eröffnung neuer Kindertagesstätten, Kooperationseinrichtungen und Kinderkrippen wird einen erheblichen Personalbedarf in den kommenden Jahren auslösen. Gleichzeitig gestaltet sich die Stellenbesetzung bei Erzieherinnen und Erziehern, Kinderpflegerinnen und Kinderpflegern zunehmend schwierig.

Gründe hierfür sind die mangelhaften Arbeits- und Einkommensbedingungen, in München insbesondere wegen der hohen Lebenshaltungskosten. Erzieher und Kinderpfleger haben unsere Wertschätzung verdient, denn sie leisten einen wertvollen und unverzichtbaren Beitrag zur Kindererziehung. Dieses muss sich auch in einem angemessenen Einkommen ausdrücken. Die Stadt hat das Problem erkannt und Maßnahmen zur Personalgewinnung vorgeschlagen. Aber werden diese greifen?

Die Realisierung des beschlossenen Ausbaus von Kinderbetreuungseinrichtungen darf in den kommenden Jahren keinesfalls durch einen Personalmangel verzögert werden.

Die Eltern in unserer Stadt müssen auf die zeitgerechte Umsetzung der Programme zur Kinderbetreuung vertrauen dürfen. Eltern dürfen in dem Spannungsfeld von Erwerbstätigkeit und Kinderversorgung nicht allein gelassen werden.

Die zeitnahe Information des Stadtrates über die Umsetzung des Mehrjahresinvestitionsprogrammes zum Ausbau der Kinderbetreuungsangebote und der Personalgewinnungsmaßnahmen ist jährlich darzustellen und, wenn nötig, sind Maßnahmen vorzuschlagen um den Vollzug wie geplant sicherzustellen.

Eva Caim, Stadträtin

Coa Caim

Dr. Evelyne Menges, Stadträtin

Wehper App

FDP

FRAKTION IM STADTRAT DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, TELEFON 089/233-92644 FAX 233-20436 fdp@muenchen.de

Herrn Oberbürgermeister Christian Ude Rathaus

03.07.08

Antrag Nr.:

Gründung einer Stadtratskommission "Europa"

Die Landeshauptstadt München gründet eine Stadtratskommission "Europa". Ziel der Kommission ist, die europäischen Themen für München zu identifizieren und zu fördern.

Die Stadtratskommission "Europa" besteht aus Mitgliedern der Stadtratsfraktionen, Gruppierungen und Ausschussgemeinschaften sowie aus den Europabeauftragten der Referate der Landeshauptstadt München, der Universitäten, Fachhochschulen, Europäischen Kommission in München, des Informationsbüros des Europäischen Parlaments in München, der Agentur für Arbeit, der IHK, der Europa Union und weiteren Organisationen mit dem Schwerpunkt Europa.

Begründung:

Mit dem Bedeutungsgewinn der europäischen Ebene muss sich auch der Stadtrat der Landeshauptstadt München und seine Mitstreiter, in München der europäischen Herausforderung stellen.

Nur wenn das politische Entscheidungsgremium Stadtrat frühzeitig und umfassend von EU-Initiativen, Förderprogrammen etc. informiert ist, lassen sich politische Entscheidungen zu Gunsten der Landeshauptstadt fällen.

Zudem ist ein intensiverer Austausch und eine stärkere Kooperation zwischen allen Beteiligten im Bereich Europa zielführend, um das Bewusstsein der politischen Entscheidungen im Stadtrat zu schärfen.

gez.

Nadja Hirsch

Stellv. Fraktionsvorsitzende

FDP

FRAKTION IM STADTRAT DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, TELEFON 089/233-92644 FAX 233-20436 fdp@muenchen.de

Herrn Oberbürgermeister Christian Ude Rathaus

3. Juli 2008

Antrag Nr.:

Hearing zum Thema: "Kommunale Europaarbeit in der Stadtverwaltung"

Die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt München stellt sich organisatorisch und strukturell auf die Herausforderungen einer kommunalen Europapolitik ein. Bevor organisatorische und strukturelle Entscheidungen getroffen werden, wird ein Hearing zum Thema: "Kommunale Europaarbeit in der Stadtverwaltung" durchgeführt.

In diesem Hearing werden verschiedene, erfolgreiche Modell von kommunaler Europaarbeit aus Deutschland und Europa vorgestellt.

Schwerpunkte hierbei sollen unter anderem sein:

- Europaarbeit zentraler oder dezentraler Organisation in der Stadtverwaltung
- Erfolgreiche Teilnahme an EU-Projekten
- "Europa-Fonds" Flexible Handhabung von Personal- und Geldressourcen in einer Verwaltung
- Beratung von Zuschussnehmern (Freie Träger, Jugendverbände, etc.)
- Kommunale Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Europa
- Strategische Ausrichtung kommunaler Europapolitik

Begründung:

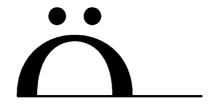
Mit dem Bedeutungsgewinn der europäischen Ebene für die Stadtpolitik kommt europaweit abgestimmten Initiativen der Städte eine wichtige Bedeutung zu. Allerdings müssen hierzu auch die geeigneten Rahmenbedingungen zur Verfügung stehen, damit die Stadtverwaltung effektiv und professionell arbeiten

Gez.

kann.

Nadja Hirsch

Stelly. Fraktionsvorsitzende



Politik, die aufgeht. ödp.

ödp. Mechthild v. Walter, M.A., Klugstraße 38, 80638 München

Herrn Oberbürgermeister Christian Ude Rathaus, Marienplatz 8 80331 München

3. Juli 2008

Antrag

Olympiapark GmbH soll Sperrungen des Olympiaparks rechtzeitig an den Eingängen bekannt machen

Die Olympiapark GmbH, die zu 100% der Stadt München gehört, wird nachdrücklich dazu aufgefordert, bei Sperrungen des Olympiaparks wegen Veranstaltungen rechtzeitig an allen Eingängen des Olympiaparks darauf hinzuweisen.

Begründung:

Immer wieder passiert es, dass Teile des Olympiaparks gesperrt werden, ohne dass Fußgänger und Radfahrer, die das Gelände durchqueren, schon an den Eingängen so rechtzeitig auf die Sperrung aufmerksam gemacht werden, dass sie ihre Route ändern können. Erst unmittelbar vor dem gesperrten Gebiet stehen bedauernswerte Beauftragte, die sich mit den zu Recht verärgerten Fußgängern und Radlern auseinandersetzen müssen, die gezwungen sind, wieder umzukehren.

Es sollte ohne große Schwierigkeiten möglich sein, diese Rücksichtslosigkeit abzustellen.

Mechthild v. Walter Stadträtin

Ökologisch-Demokratische Partei im Münchner Rathaus Mechthild v. Walter, M.A., Stadträfin Klugstraße 38, D-80638 München Telefon 089-15 39 87, Fax15 12 63 mechthild.von-walter@muenchen.de www.oedp-muenchen.de